



Übersicht und Zusammenfassung

Schutzimpfungen

Aktuelle Informationen rund um das Thema Impfen im Kontext der SARS CoV2-Pandemie (Stand 21.10.2020)

Impfungen sind neben weiteren Maßnahmen ein wichtiger Baustein, um die Gesundheit zu erhalten. Weil die verschiedenen Impfstrategien Krankheiten so erfolgreich zurückgedrängt haben, sind viele Erkrankungen in Vergessenheit geraten oder werden als weniger bedrohlich wahrgenommen. Ist ein Impfschutz nun aber deswegen aktuell weniger notwendig?

Neben den verhaltenspräventiven Maßnahmen (z. B. Einhalten der Hygieneregeln wie „Niesetikette“) gehören Impfungen zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen, um Infektionen und die daraus resultierenden Folgeerkrankungen zu verhindern. Die hohe Qualität der Impfstoffe ist das Ergebnis von wissenschaftlichen und regulatorischen Maßnahmen, beginnend mit der Entwicklung und anschließender klinischer Prüfung. Im Rahmen der Zulassung erfolgt eine intensive Prüfung der Wirksamkeit und Sicherheit, und nur im Falle eines positiven Nutzen-Risiko-Verhältnisses erfolgt die Zulassung. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich, unerwünschte Arzneimittelwirkungen werden nur in seltenen Fällen beobachtet. Unmittelbares Ziel der Impfung ist es, den Geimpften vor einer ansteckenden Krankheit zu schützen. Zusätzlich kann auch durch die Impfung das Umfeld geschützt werden, da Infektionsketten unterbrochen werden können. Bei Erreichen hoher Impfquoten ist es möglich, einzelne Krankheitserreger regional zu eliminieren und schließlich bestenfalls weltweit auszurotten.

Impfung gegen SARS CoV2:

Momentan steht kein Impfstoff zur Verfügung, der vor einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus schützt. Weltweit wird intensiv an solchen Impfstoffen gearbeitet. Wann ein Impfstoff zum Schutz vor COVID-19 verfügbar sein wird, ist derzeit noch nicht zu sagen. Nach aktuellem Kenntnisstand wird erwartet, dass bis Anfang 2021 ein oder mehrere COVID-19-Impfstoff(e) in der Europäischen Union zugelassen und erste Auslieferung sowie Verteilung erfolgen könnten. Es ist damit zu rechnen, dass nicht von Anfang an genügend Impfstoff zur Verfügung stehen wird, um der gesamten Bevölkerung eine Impfung anbieten zu können, so dass eine Priorisierung notwendig wird.

Grippeschutzimpfung:

Besonders in der aktuellen Situation einer SARS CoV2-Pandemie ist ein den STIKO-Empfehlungen (Ständige Impfkommission) folgender Impfstatus der Bevölkerung und damit jedes Einzelnen besonders wichtig. Hierbei kommt aufgrund der derzeitigen Lage der Grippeimpfung eine besondere Bedeutung zu. Da das Krankheitsgeschehen beider Erkrankungen (Influenza sowie COVID19-Infektion) hinsichtlich der Risikogruppen für schwere Krankheitsverläufe sehr deutliche Parallelen aufweist, ist die STIKO davon überzeugt, dass für die kommende Influenzasaison 2020/21 eine hohe Impfquote in den Risikogruppen erreicht werden muss, um neben dem individuellen Schutz auch das Gesundheitssystem zu entlasten. Aus diesem Grund betont die STIKO, dass entsprechend den aktuellen STIKO-Impfempfehlungen bevorzugt die Bevölkerungsgruppen geimpft werden sollen, die ein besonders hohes Risiko für schwere Verläufe einer Influenza haben (z. B. Menschen mit entsprechenden Vorerkrankungen oder auch in höherem Alter) oder zu den besonders zu schützenden Personengruppen gehören (z. B. schwangere Frauen). Die geringen Impfquoten in der Saison 2018/19 in den Risikogruppen (ca. 35% bei Personen im Alter von ≥ 60 Jahren und nur ca. 20–50% bei Personen mit chronischen Grundliden) verdeutlichen die hier dringend erforderliche Verbesserung.

Durch Impfungen kann das individuelle Erkrankungsrisiko verringert werden.

Weitere Impfempfehlungen:

Neben der Grippeschutzimpfung empfiehlt es sich auch, weitere Impfungen während der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie durchzuführen. Während der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie wird das Gesundheitssystem stark belastet. Es ist wichtig, einen guten allgemeinen Gesundheitszustand in der Bevölkerung zu erhalten, um das Gesundheitssystem zu entlasten. Ein umfassender Impfschutz gemäß den aktuellen Empfehlungen der STIKO kann hierzu definitiv beitragen.

Es kann angemerkt werden, dass es keine Hinweise darauf gibt, dass die Auseinandersetzung des Immunsystems mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) durch eine in zeitlicher Nähe verabreichte Impfung beeinflusst wird. Durch Impfungen wird der Impfling vor Infektionen geschützt, die ihn auch in der Pandemiezeit zusätzlich gefährden oder schädigen können.

Priorisierung von Impfungen:

- Für Senioren und Patienten mit chronischen Grundleiden ist eine Pneumokokken-Impfung empfohlen, sofern in den letzten 6 Jahren keine Impfung erfolgte. Die Pneumokokken-Impfung schützt nicht vor COVID-19. Allerdings können Pneumokokken-Infektionen zu schweren Lungenentzündungen und Sepsis führen und die Versorgung der Patienten auf einer Intensivstation ggf. mit Beatmung erfordern. Dies gilt es gerade bei einem ohnehin schon über die Maßen belasteten Gesundheitssystem zu vermeiden und Risikopersonen frühzeitig durch die Impfung präventiv zu schützen.
- Auch andere von der STIKO empfohlene (Standard-)Impfungen, die fällig sind, können und sollten durchgeführt werden. In Deutschland sind dies für Erwachsene, sofern nicht bereits ausreichender Schutz besteht, die Kombiimpfung Tetanus+Diphtherie+Keuchhusten, ggf. +Poliomyelitis, sowie die Kombiimpfung Masern+Mumps+Röteln. Über-60-Jährigen bzw. - im Falle entsprechender Vorerkrankungen - über-50-Jährigen wird zudem die Herpes-Zoster-Impfung empfohlen. Das Vorgehen wird unter Abwägung des individuellen Risikos und der lokalen Gegebenheiten geplant. Wenn ein Patient bereits in der Praxis ist, sollten ausstehende Impfungen sofort durchgeführt werden. Insbesondere Patienten, die zu einer Risikogruppe für einen schweren Verlauf von COVID-19 gehören (z. B. Senioren, Personen mit Erkrankungen des Immunsystems oder pulmonalen Vorerkrankungen), sollten jedoch zurzeit nicht in einem Wartezimmer mit weiteren Personen sitzen, um eine Impfung wahrzunehmen. Oberste Priorität hat im Moment die Kontaktreduzierung. Diese schützt nicht nur vor COVID-19, sondern auch vor der Übertragung anderer Infektionserkrankungen

Weitere Information rund um das Thema Schutzimpfungen können Sie auf folgenden Internetseiten nachlesen.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): www.impfen-info.de

www.bzga.de

Robert Koch-Institut (RKI):

www.rki.de/impfen



Darüber hinaus können Sie weitergehende Fragen gezielt im Gespräch mit Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihrem behandelnden Arzt sowie über die Impfberatung unter <https://www.bad-gmbh.de/rewe/> ansprechen.

Verwendete Quellen: Robert Koch-Institut sowie Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung